

Schule Bernrain lädt zum Tag der offenen Tür

Von Kurt Peter

Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit, grossen Herausforderungen, Improvisationen und Provisorien lädt der Verein Bernrain-Brunegg, der Schule, Heim und Hof Bernrain führt, am 22. Juni, die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ein und gewährt Einblicke in alle Räumlichkeiten.

Kreuzlingen «Begonnen hat die ganze Baugeschichte 2013 mit der Aufforderung des Kantons, die Bau-massnahmen der kommenden fünf Jahre aufzuzeigen», erinnert sich Schulleiter Thomas Bücheler. Für die Verantwortlichen des Trägervereins war rasch klar, dass nur kleine Sanierungen den Anforderungen des Kantons nicht gerecht würden. Architektin Elisabeth Städler aus Kreuzlingen hat eine Studie und eine Substanzerhebung erarbeitet und es wurde deutlich: «Eine Gesamtsanierung der Anlage war nötig». Und wenn eine Schule einer Gesamtsanierung unterzogen werde, dann müssten die gesetzlichen Vorschriften umgesetzt werden, erklärt Bücheler.

Essen und schlafen im Pfadiheim
Die Vorgaben umfassten unter anderem die energetischen Massnahmen, den Brandschutz und den hindernisfreien Zugang zu allen Räumlichkeiten. Das Verwaltungs- und Internatsgebäude erfüllen neu die Minergiestandards, geheizt wird mit Erdsonde und einer Gas-Zusatzheizung. In allen Gebäuden musste ein Lift in die bestehende Hülle eingebaut werden. Die Brandschutz-



Die Schule Bernrain in Kreuzlingen nach dem Umbau.

z.v.g.

massnahmen für das Internat waren besonders streng und müssen die heutigen Anforderungen mit Brandmeldern und Alarmierung der Feuerwehr erfüllen. «Nach der Ausschreibung des Wettbewerbs im Jahr 2014 wurden die Aufträge von der für die Gesamtsanierung verantwortlichen Trägerschaft, dem Verein Bernrain-Brunegg, an das Architekturbüro Roth in Zürich und S2 Architekten in Zürich vergeben», blickt Thomas Bücheler zurück. Im Januar 2016 wurde schliesslich mit dem Bau begonnen. In einer ersten Etappe wurde die Mehrzweckhalle saniert, «die Schulgemeinde stellte uns verdankenswerterweise die Turnhalle Bernegg zur Verfügung», erklärt der Schulleiter. Für den anschliessenden Umbau des Schulhauses sowie des Verwaltungs- und Internatsgebäudes musste das Pfadiheim an der Mühlestrasse «zweckentfremdet» werden und für sechs Monate als Internat dienen.

Bauzeit hervorragend gemeistert
Nach den Sportferien 2017 konnte zunächst die Mehrzweckhalle in Betrieb genommen werden, das Schulhaus wurde nach den Herbstferien 2018 bezogen, das Verwaltungs- und Internatsgebäude war Ende 2018 fertig gebaut. «Es war eine spannende Bauzeit, mit grossen Herausforderungen, mit viel Improvisation, mit Containern als provisorische Schulräume, ohne Pausenplatz und mit engen Schulräumen. Von den Kindern und dem Team hervorragend gemeistert», stellen Thomas Bücheler und sein Stellvertreter Martin Gasser fest. Entstanden sei eine Anlage «mit grundsätzlich neuem Charakter und einer neuen Arbeitswelt in jeder Hinsicht». «In der Schule Bernrain werden Kinder mit auffälligem Verhalten betreut», erklärt Thomas Bücheler. Das Ziel sei es, die Kinder in die Regelschule zurückzuschulen oder ih-

nen einen Anschluss an eine Berufsausbildung zu ermöglichen. «Der Unterricht ist grundsätzlich am Prozess und an den Leistungen orientiert, dabei bieten sich immer wieder individuelle Entwicklungschancen in einem altersgerechten Umfeld. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren Normen, Werten, Strategien, Haltungen, Einstellungen und in ihrem Selbstwert ermutigt und gestärkt», umschreiben die Schulleiter das Konzept.

Die Bevölkerung ist eingeladen

Am Samstag, 22. Juni, lädt der Verein Bernrain-Brunegg von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Der Bevölkerung wird die Möglichkeit geboten, alle sanierten und umgebauten Räumlichkeiten zu besichtigen. Das Team der Schule wird anwesend sein und gerne Fragen beantworten. Ein Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.